

Besseres Essen am Schulbuffet

Schulen müssen gesundes Essen am Buffet anbieten und Ernährung lehren, fordert „Land schafft Leben“.

SALZBURG. Eine gesundheits-erhaltende Ernährung soll in der Schule gelehrt und auch gelehrt werden, ist sich der Verein „Land schafft Leben“ sicher.

SALZBURG IS(S)T BESSER

Während Wurstsemmerl, Pizzaschnitte und Schokoladecroissant zum Standardangebot vieler Schulbuffets zählen, bilden nährstoffreiche regionale und saisonale Speisen die Ausnahme. Dabei sei eine ausgewogene Ernährung gerade für Schüler essenziell, sagt Maria Fanninger, die Gründerin des

Vereins „Land schafft Leben“: „In der Schule müssen Kinder und Jugendliche jeden Tag über viele Stunden hinweg Leistung erbringen. Das können sie nur schaffen, wenn sie auch gut gepflegt werden: mit einem ausgewogenen, nährstoffreichen Speisenangebot, das ihren Bedarf auch wirklich deckt, anstatt sie einfach nur kurzfristig satt zu machen.“

Glückssache Verpflegung

Dass in der Schule ausgewogene Mahlzeiten angeboten werden, sei heute wichtiger denn je: Veränderte Lebensmodelle verlagern die Verpflegung der Kinder immer mehr von zuhause in die Schulen und Kindergärten. Wie sie dort versorgt werden, sei jedoch Glückssache und von Schule zu Schule sehr verschieden, sagt Maria Fanninger: „Dabei sollte es selbstverständlich sein, dass alle Kinder

und Jugendlichen eine ausgewogene nährstoffreiche Mahlzeit bekommen – und zwar unabhängig davon, wo sie herkommen und wo sie zur Schule gehen.“

Lesen, Schreiben, Essen

Auch in den Klassenzimmern bekomme das Thema „gesundheitserhaltende Ernährung“ oft



„Ernährung sollte an Schulen gelehrt werden wie Lesen, Schreiben und Rechnen.“

Foto: Land schafft Leben

MARIA FANNINGER
LAND SCHAFFT LEBEN

nur wenig Raum und spielen im Unterricht eine untergeordnete Rolle, heißt es von der Expertin. „Kinder und Jugendliche lernen in der Schule viele wichtige Dinge, aber kaum, wie sich unsere Ernährung tagtäglich auf unse-


ren Körper auswirkt“, sagt Fanninger. „Dabei sollte das genauso selbstverständlich gelehrt werden wie Lesen, Schreiben und Rechnen.“ Nicht alle Kinder hätten schließlich das Privileg, zuhause zu lernen, wie sie sich mit ihrer Ernährung gesund und leistungsfähig halten können. Dass diese Wissenslücke in der Schule geschlossen wird, ist für die Wirtschaftspädagogin eine absolute Notwendigkeit: „Wer Glück hat, bekommt ein Grundwissen über Ernährung von zuhause mit, alle anderen müssen es sich selbst aneignen oder lernen es im schlimmsten Fall nie. Das ist nicht gerecht.“



Schule trägt Verantwortung für Kindergesundheit. Foto: Land schafft Leben

Die Schule habe hier eine große Verantwortung, denn: „Es geht dabei um nichts weniger als die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Kinder – jetzt und später im Erwachsenenalter.“

ONLINE MEHR ZUM THEMA

 Mehr zum Thema Lebensmittel und über den Verein „Land schafft Leben“ finden Sie online bei uns – einfach den QR-Code scannen.

